



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



LIEBE BEWERBERINNEN UND BEWERBER, HERZLICH WILLKOMMEN AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT!

Der Erfolg der Leuphana beruht auf der Kreativität und Energie ihrer Professorinnen und Professoren und der Entwicklungsfreude ihres wissenschaftlichen Nachwuchses. Wir sind bestrebt, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit allein Qualifikation und Leistung für den wissenschaftlichen Erfolg ausschlaggebend sind. Wir fördern den Mut, sich kritisch und über die Disziplinengrenzen hinaus mit wissenschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen und bieten durch unser Studienmodell Möglichkeiten, um diese Herangehensweise auch in der Lehre zu vermitteln.

Bei der Leuphana basiert jeder Studiengang auf einem ganzheitlichen Ansatz. Der Schwerpunkt liegt nicht auf Fächern, sondern auf gesellschaftlich relevanten Themen. Für unsere Studierenden bedeutet das, vom ersten Tag an unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze zu verfolgen.

Die Wissenschaftler*innen der **Fakultät Bildung** untersuchen die individuellen und institutionellen Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse von Bildung, Entwicklung und sozialer Interaktion. Dabei betrachten wir unterschiedliche Muster und Bedingungen des Lebens, Lernens, Lehrens und der Erbringung sozialer Dienstleistungen in modernen Gesellschaften. Sowohl die Grundlagenforschung als auch die angewandte Forschung bilden die Basis für eine interdisziplinäre, kooperative und international anerkannte Forschung in diesen Bereichen.



AN DER FAKULTÄT BILDUNG DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG IST FOLGENDE PROFESSUR ZU BESETZEN:

DEUTSCHDIDAKTIK IM SEKUNDARBEREICH (W2/W3)

Die Fakultät Bildung sucht eine wissenschaftlich hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit, die den Bereich „Deutschdidaktik im Sekundarbereich“ an der Leuphana Universität Lüneburg in seinem gesamten Spektrum in Forschung und Lehre vertritt. In der Forschung ergänzen Sie das schon heute prägende Profil in der Empirischen Bildungsforschung der Fakultät Bildung durch eine eigenständige, über hochrangige Publikationen national und international sichtbare fachdidaktische Perspektive unter Verwendung empirischer Forschungsansätze und einschlägiger Methoden der Empirischen Bildungsforschung. Sie können Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln, idealerweise erfolgreiche Einwerbungen bei renommierten Drittmittelgebern (bspw. DFG), vorweisen. In der Lehre zeichnet die Professur vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen verantwortlich für die erfolgreiche Professionalisierung angehender Lehrkräfte im Unterrichtsfach Deutsch in der Sekundarstufe. Sie können ein Portfolio fachbezogener Lehrerfahrungen im thematischen Bereich der Professur nachweisen und bestechen mit innovativen Beiträgen zur Lehrkräftebildung im Unterrichtsfach Deutsch in der Sekundarstufe. Von Vorteil sind Erfahrungen im Aufbau von außeruniversitären Praxiskooperationen und entsprechender attraktiver Angebote in der Lehre. Sie haben erfolgreich Abschlussarbeiten, idealerweise auch Promotionen, im Themenbereich der Professur betreut und sind bereit, sich in den Themengebieten Studiengangsentwicklung und Promotionsförderung weiterhin zu engagieren.

Die Professur trägt zusammen mit der neu zu berufenden „Professur für Deutschdidaktik im Primarbereich“ aktiv zur Entwicklung des Instituts für deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik sowie zur Entwicklung der Fakultät Bildung als lehrkräftebildende Universitätseinheit bei. Sie stärkt das Profil von Institut und Fakultät, indem sie sich in Aktivitäten der Forschungszentren ([ERLE](#), [ZZL](#)) sowie in die Strukturentwicklung der Lehrkräftebildung einbringt. Eine Mitarbeit an fakultäts- und universitätsübergreifenden Forschungsthemen (auch in den Promotionskollegs der Fakultät) wird entsprechend ebenso gewünscht wie eine Beteiligung an der Weiterentwicklung der lehramtsbildenden Studiengänge (insbesondere auch in den bestehenden Profilstudiengängen sowie mit Blick auf erwartbare Veränderungen bildungspolitischer Rahmenbedingungen in der Lehrkräftebildung in Niedersachsen).

Die Fakultät hat sich in den vergangenen Jahren wiederholt in praxisorientierten Projekten in enger Kooperation mit Akteur*innen verschiedener Bildungsinstitutionen über alle Phasen der Lehrkräftebildung engagiert (z. B. innerhalb mehrerer Projekte in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung sowie dem Projekt [TrlCo](#)). In diesem Bereich wird von der zu besetzenden Professur ein Beitrag zum Wissenstransfer und zur professionellen Weiterbildung (bspw. auch durch Aktivitäten im Kompetenzzentrum für regionale Lehrkräftefortbildung) erwartet. Erwünscht ist hier entsprechend die Bereitschaft zur Mitarbeit an fachbereichsübergreifenden Herausforderungen der Lehrkräftebildung.



Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich im Übrigen nach § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) und umfassen ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem für die zu besetzende Professur relevanten Fach; eine besondere Befähigung zu vertiefter selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch eine überdurchschnittliche Promotion in einem für die zu besetzende Professur relevantem Fachgebiet nachgewiesen wird; zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, in der Regel im Rahmen einer Juniorprofessur, einer Habilitation oder nachgewiesen als habilitationsäquivalente Leistungen sowie durch Erfahrung und den Einsatz innovativer Lehrformen bestätigte pädagogisch-didaktische Eignung. Zudem sollten Sie eine schulpraktische bzw. geeignete pädagogische Erfahrung oder eine den Aufgaben der Professur entsprechende Erfahrung in der empirischen Forschung nachweisen können.

An der Leuphana Universität Lüneburg finden Sie eine akademische Gemeinschaft, die offen für wechselnde Perspektiven ist und die den Dialog zwischen den Disziplinen sowie zwischen Forschung und Praxis kultiviert. Wir widmen uns den Herausforderungen der Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts mit Engagement und Nachdruck. Als eine Institution in der liberal arts-Tradition leiten wir unsere Studierenden zum selbstständigen Denken, Hinterfragen und Handeln an. Unsere Professor*innenschaft fördert die Bewusstheit von Aspekten von Gender und Diversity in Forschung und Lehre.

Die Leuphana Universität Lüneburg strebt eine Erhöhung ihres Professorinnenanteils an. Sie lädt qualifizierte Wissenschaftlerinnen zu einer Bewerbung ausdrücklich ein. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen bei der Stellenbesetzung bevorzugt berücksichtigt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Dekan der Fakultät Bildung, Prof. Dr. Michael Besser (michael.besser@leuphana.de) oder den Prodekan Forschung der Fakultät Bildung, Prof. Dr. Marcus Pietsch (marcus.pietsch@leuphana.de).

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Bewerbung (bitte ohne Foto) die im Folgenden aufgeführten Unterlagen enthält und bündeln Sie diese für den elektronischen Versand in zwei PDF-Dokumente: a) Motivationsschreiben, Lebenslauf, vollständiges Publikationsverzeichnis, Kopien der akademischen Abschlüsse, ein Forschungs- und Lehrkonzept (jeweils ca. drei Seiten) und b) drei einschlägige Publikationen. Ihr Forschungs- und Lehrkonzept skizziert eine Strategie zur Entwicklung von methodischen Ansätzen, mögliche Forschungsthemen, Kooperationspotenziale innerhalb der Fakultät Bildung und der Universität insgesamt sowie mit Praxispartnern innerhalb und außerhalb der Wissenschaft und mögliche Förderformate. Das Konzept soll aufzeigen, wie Sie zur dynamischen Profilierung der Hochschule beitragen werden. Bitte fügen Sie Ihren Unterlagen den ausgefüllten [Bewerbungsbogen](#) (als Excel-Datei) bei. Hinweise zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen finden Sie [hier](#).

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum **05. Januar 2025** mit dem Stichwort „**Deutschdidaktik im Sekundarbereich**“ (W2/W3) vorzugsweise elektronisch an beko@leuphana.de oder an den Präsidenten der Leuphana Universität Lüneburg, Postfach 2440, 21314 Lüneburg. Im Original zugesandte Bewerbungsunterlagen können wir nicht zurücksenden.

Bitte beachten Sie unsere [Datenschutzhinweise](#) für Bewerber*innen.



BEWERBUNG AUF EINE PROFESSUR AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

HINWEISE FÜR IHRE BEWERBUNG

Bitte beachten Sie bei der Bewerbung um eine Professur an der Leuphana, dass die formalen Voraussetzungen gesetzlich vorgeschrieben sind und von der Auswahlkommission nicht außer Kraft gesetzt werden können. Ihre Dokumente sollten einen prägnanten Einblick in Ihr einzigartiges wissenschaftliches Profil geben und zeigen, wie Sie und Ihre Leistungen zur Leuphana Universität Lüneburg beitragen. Bei der Begutachtung der von Ihnen eingereichten Publikationen möchte die Auswahlkommission Ihre wissenschaftliche Eignung, die Qualität und den Umfang Ihrer Arbeit erfassen. Daher sind Sie eingeladen, drei Publikationen auszuwählen, um Ihre Vielseitigkeit und Eignung für die offene Professur zu präsentieren. Außerdem berücksichtigt das Komitee Zeiten von Krankheit, Kinderbetreuung oder Pflege, sofern Sie diese in Ihrem Lebenslauf angeben. Bitte fügen Sie Ihrem Lebenslauf kein Foto bei.

WIR WÄHLEN SORGFÄLTIG AUS

Das Berufungsverfahren für eine Professur in Deutschland ist ein formaler Prozess, der in der Regel zwischen 6 und 12 Monaten dauert und mehrere Schritte umfasst. Für die Auswahl der vielversprechendsten Kandidaten wird eine Berufungskommission eingerichtet, die sich aus Professor*innen, Studierenden sowie wissenschaftlichen und administrativen Mitarbeiter*innen zusammensetzt. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist nimmt sich die Kommission die Zeit, die Bewerbungen und Veröffentlichungen gründlich zu prüfen und die am besten geeigneten Kandidat*innen zu einem persönlichen Gespräch, einschließlich einer wissenschaftlichen Präsentation und einer Lehrprobe, einzuladen. In dieser Phase können Sie auch gebeten werden, weitere Details wie Forschungs- oder Lehrkonzepte einzureichen. In der Regel werden die drei besten Kandidat*innen dann von Professor*innen anderer Universitäten auf der Grundlage ihrer Bewerbungsunterlagen bewertet. Unter Berücksichtigung dieser Gutachten ordnet die Kommission die Kandidat*innen nach ihrer Eignung ein und erstellt eine Berufsungsliste, welche dann durch die universitären Gremien beraten und beschlossen wird: Fakultätsrat, Senat, Präsidium und Stiftungsrat. Erst danach wird die oder der Erstplatzierte zu Berufsungsverhandlungen über Ressourcen und Vergütung der Professur eingeladen und erhält ein Rufschreiben. Wird das Angebot durch die eingeladene Kandidatin oder den eingeladenen Kandidaten abgelehnt, wird die auf der Liste nächstplatzierte Person kontaktiert.

PROFESSUR IN DEUTSCHLAND

Als Professor*in können Sie im Beamtenverhältnis tätig sein, wenn Sie die persönlichen Voraussetzungen erfüllen (d. h. eine ärztliche Untersuchung bestehen, ein Führungszeugnis vorlegen). Dieser Status ist im Vergleich zu anderen akademischen Berufen vorteilhaft in Bezug auf Gehalt, Pension, Krankenversicherung und Beschäftigungssicherheit. Wenn die Stelle, auf die Sie sich bewerben, nicht als vorübergehend bezeichnet wird, ist eine Ernennung auf Lebenszeit nach einer Probezeit vorgesehen. Das Gehalt folgt einem staatlichen Vergütungssystem (W-Besoldung), für ordentliche Professoren sind individuelle Boni je nach Leistung möglich.

Der Beamtenstatus wird nicht durch einen Arbeitsvertrag, sondern durch eine „Ernennungsurkunde“ festgelegt. Ist eine Ernennung zur Beamtin/zum Beamten nicht möglich, werden Sie vertraglich angestellt. In einer separaten Berufsungs- und Zielvereinbarung zwischen Ihnen und der Leuphana, die Gegenstand der Verhandlungen vor Ihrer Ernennung ist, werden die von der Universität bereitgestellten Ressourcen und Dienstleistungen sowie Ihr Beitrag zu Forschung, Lehre und Entwicklung der Leuphana Universität Lüneburg festgelegt.